

independence

gliders for real pilots

www.independence.aero



Owner's manual

Betriebsanleitung

Revision 1.0. Fassung vom 10.06.2013

Passenger Pro - Passenger Air

Fly-market GmbH & Co. KG
Am Schönebach 3
D-87637 Eisenberg
Tel.: +49-8364-98330
Fax: +49-8364-983333
e-mail: info@independence.aero

Sie haben mit dem Gurtsystem Passenger Pro - Passenger Air eines der komfortabelsten und funktionellsten Passagiergurtsysteme erworben, das zur Zeit auf dem Markt erhältlich ist. Wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns hiermit entgegen bringen.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und bedenken Sie, dass Independence für Unfälle und Schäden, die aus Nichtbefolgen der Bedienungshinweise resultieren, nicht haftbar gemacht werden kann.

Technische Beschreibung:

Das Passenger Pro - Passenger Air ist ein Passagiergurtzeug für die Verwendung als "Leichtes Luftsportgerät" mit einer Leermasse von weniger als 120 kg in der Sparte Gleitschirm. Das Passenger ist als Passagiergurtzeug konzipiert und besitzt deshalb keinen integrierten Rettungsgerätecontainer. Es wurde nach EN1651 und LTF 91/09 geprüft. Musterprüfnummer Passenger Air: EAPR GZ-0046/13. Musterprüfnummer Passenger Pro: EAPR GZ-0047/13.

Technische Daten	Passenger Pro	Passenger Air
Maximales Einhängengewicht	120 daN	120 daN
Leergewicht	2,8 kg	2,6 kg
Aufhängehöhe	47 cm	47 cm
Protectorsystem	Schaumstoff	Airbag

Übersicht:



Passenger Pro



Passenger Air

- a) Hauptaufhängung
- b) seitlicher Brustgurt mit Verstellerschließe
- c) Herausfallsicherung mit Brustschließe
- d) Schaumprotector
- e) Airbagprotector
- f) Packtasche
- g) Beingurte
- h) Haltegriff
- i) Schultergurte mit Verstellerschließe



Einstellmöglichkeiten:

Einstellmöglichkeiten bestehen an den Schultergurten, dem Brustgurt, den seitlichen Brustgurten und den Beinschlaufen.

Durch die vielseitigen Verstellmöglichkeiten des Passenger Pro / Passenger Air empfehlen wir auf jeden Fall, dass alle Einstellmöglichkeiten in einem Simulator **vor** dem ersten Flug ausprobiert und justiert werden, um einen optimalen Sitzkomfort sicherzustellen.

Die an Brust- und Beingurten verwendeten Schließen sind gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert. Zum Öffnen dieser Schließen müssen beide Schnapper gleichzeitig gedrückt werden, bzw. zum Öffnen lastfrei sein.

Einstellung des Brustgurtes:

Der Brustgurt wird mit der T-Schließe der Herausfallsicherung geschlossen. Wenn der Brustgurt geschlossen ist, dann ist zugleich die Herausfallsicherung ebenfalls geschlossen. Die Schließe muss hörbar einrasten! Der Brustgurt wird über die Klemmschließe in der Länge eingestellt und sollte nicht zu eng angezogen werden.

Einstellung der Schultergurte:

Es ist zu beachten, dass bei richtiger Einstellung die Schultergurte mit leichtem Druck auf den Schultern zu spüren sind. Mit den Schultergurten erfolgt zum einen die Einstellung auf die Körpergröße, zum anderen die Einstellung der Sitzposition von sitzend auf liegend.

Einstellung der seitlichen Brustgurte:

Das Einstellen der seitlichen Brustgurte erfolgt als 3. Schritt und ermöglicht zum einen wieder die Variation der Sitzposition von sitzend auf liegend, zum anderen wird mit den seitlichen Brustgurten die bequemste Sitzstellung gefunden. Beim Einstellen sollte darauf geachtet werden, dass die Körperlast gleichmäßig auf Schultergurt und seitlichen Brustgurt verteilt wird.

Einstellung der Beinschlaufen:

Es ist beim Anlegen zu beachten, dass die Schnallen hörbar einrasten. Bei der Länge der Beinschlaufen ist darauf zu achten, daß diese stets stramm aber nicht einschnürend angezogen werden, da während der Start- und Landephase die Beine noch etwas Spiel haben sollten.

Betriebshinweise:

Funktionsweise Protektor:

Das Passenger Pro besitzt einen mustergeprüften Rückenschutz aus einem Schaumstoff, der in eine Stoffhülle eingenäht ist. Vor jedem Start muß der Protektor daraufhin überprüft werden, ob dieser komplett mit Luft gefüllt ist. Speziell bei niedrigen Temperaturen und bei langem Nichtgebrauch des Protektors, kann sich unter Umständen dieser nur langsam füllen.

Das Passenger Air besitzt einen mustergeprüften Rückenschutz der über Staudruck befüllt ist (Airbag). Die Nahtkanten sind verstärkt um bereits vor dem Start den Protektor weitgehend mit Luft zu füllen. Vor jedem Start muß der Protektor daraufhin überprüft werden, ob die Einlassöffnung mit Rückschlagventil funktionsfähig ist.

Bei einer Sitzbrettlandung wird die Luft bei beiden Protektorvarianten komprimiert und definiert über die Nähte nach außen abgelassen. Der dadurch entstehende Verzögerungsweg verteilt die Einschlagsenergie über einen längeren Zeitraum und schützt somit die Wirbelsäule vor extremen Lastspitzen. Die bei der Musterprüfung erzielten Verzögerungswerte waren sehr gut. Allerdings ist selbst der beste Rückenschutz keine Garantie für die Vermeidung von Rückenverletzungen!

Aus diesem Grund darf der Protektor nicht für regelmäßige, unnötige Sitzbrettlandungen verwendet werden! Zudem leidet mit jedem Gebrauch die Effizienz des Protektors und die Schutzwirkung wird geringer - selbst wenn keine sichtbaren Schäden erkennbar sind.

Sind sichtbare Schäden erkennbar, darf der Protektor ebensowenig weiter benutzt werden wie nach einer harten Landung. Dann muß das Gurtzeug zum Hersteller zur Überprüfung eingeschickt werden.

Vor der Benutzung des Gurtzeuges müssen folgende Punkte überprüft werden:

- Außenhülle des Protektors, sowie das komplette Gurtsystem unbeschädigt?
- Protektor voll gefüllt (Passenger Pro) / Einlassöffnung frei und funktionsfähig, Protektor weitestgehend gefüllt? (Passenger Air)
- Gurtschließen ordnungsgemäß geschlossen und richtig eingestellt?

Wartung/Lebensdauer des Protektors:

Beide Protektorsysteme sind weitgehend wartungsfrei.

Beim Passenger Pro ist lediglich vor jedem Start der Protektor auf richtigen Sitz und auf volle Entfaltung des Protektorschäumens zu prüfen. Der Protektor ist durch die Einbaulage vor mechanischen Beschädigungen gut geschützt.

Das Passenger Air ist vor jedem Start die Funktion der Einlassöffnung mit Rückschlagventil zu prüfen.

Für beide Systeme gilt: Sichtbare Beschädigungen (Löcher, Risse) müssen repariert werden, da sonst die Außenhülle bei einem Aufprall platzen kann und die Dämpfung stark mindert.

Wurde der Protektor bei einer harten Landung benutzt, bzw wurden Beschädigungen festgestellt, so müssen diese beim Hersteller oder einem autorisiertem Fachbetrieb überprüft und ggf. repariert werden.

Doppelsitziges Fliegen:

Das Gurtsystem Passenger ist nur als Passagiergurtzeug für doppelsitziges Fliegen geeignet.

Schleppbetrieb:

Das Gurtsystem Passenger Pro / Passenger Air eignet sich bei Verwendung der Karabiner als Befestigungspunkt für die Schleppklinke grundsätzlich für den Schleppbetrieb. Separate Schleppschlaufen sind nicht am Gurtzeug angebracht!

Bei Anbringung einer Schleppklinke die Betriebsanleitung der Schleppklinke beachten!

Verhalten in besonderen Fällen

Bei Wasserlandungen und Starkwindlandungen sollte man sich nach Möglichkeit so schnell als möglich nach der Landung vom Gurtzeug bzw. Gleitschirm trennen. Dazu sind die Beingurte zu lockern und anschließend die Bein- und Brustschließen zu öffnen. Wir empfehlen generell einen Gurttrenner (Kappmesser) mitzuführen!

Bei Baumlandungen o.ä. sollte man Pilot sich zuerst gegen einen Absturz sichern und wenn möglich auf professionelle Hilfe warten.

Entgegen der o.g. Empfehlungen ist es möglich, dass ein anderes Verhalten als beschrieben erforderlich ist. Die Vielzahl an möglichen Situationen lässt keine allgemein gültigen, generellen Verhaltensweisen zu und ist von Fall zu Fall zu entscheiden. Beim doppelsitzigen Fliegen kommt ein besondere Verantwortung des Piloten für den Passagier zu!

Lebensdauer und Auswechselzeitpunkt von Bauteilen, Reparaturhinweise

Das Gurtzeug Passenger Pro / Passenger Air wurde für hohe Belastungen und Beanspruchung konzipiert. Dementsprechend wurden bei der Wahl der Materialien besonders hohe Kriterien angesetzt. Da jedoch die Lebensdauer in hohem Maß von der Achtsamkeit des Benutzers abhängig ist, empfehlen wir das Gurtsystem regelmäßig auf Abnutzungserscheinungen hin zu untersuchen und gegebenenfalls beschädigte Komponenten auszuwechseln.

Beschädigte Bauteile dürfen nur beim Hersteller oder einer autorisierten Werkstätte instandgesetzt werden. Es sind ausschließlich Originalbauteile zu verwenden.

Wenn das Gurtzeug verschmutzt ist, ist es lediglich mit Wasser reinigen. Dabei mechanische Belastungen wie bürsten und rubbeln vermeiden. Chemische Reinigungsmittel beschädigen Tuch und Gurte.

Wartung, Kontrolle, Nachprüfung:

Das Gurtzeug Passenger Pro / Passenger Air ist weitgehend wartungsfrei, bedarf aber dennoch einer regelmäßigen Überprüfung auf Beschädigungen. Diese regelmäßige Kontrolle gibt Ihnen die Gewähr einer uneingeschränkten Funktion Ihres Gurtsystems.

Speziell bei den Gurtschließen ist zu beachten, dass kein Schmutz in die Mechanik der Schließen gelangt. Die Schließen sind bei Bedarf mit Nähmaschinenöl leicht einzuölen.

Wartung des Protektors ist separat beschrieben.

Das Gerät muß nach spätestens 24 Monaten einer vollständigen Sichtprüfung unterzogen werden. Die Karabiner sind entweder nach Anweisung des Karabinerherstellers oder nach spätestens 1000 Flugstunden oder 5 Jahren zu wechseln. Es dürfen nur Originalkarabiner verwendet werden! Die Nachprüfung ist nachvollziehbar zu dokumentieren.

Lagerung und Transport:

Um eine unnötige Schwächung des Gurtverbundes zu verhindern, empfehlen wir bei Lagerung und Transport:

- vermeiden Sie hohe Temperaturen (geschlossenes Auto im Sommer)
- vermeiden Sie den Umgang mit Feuer und scharfkantigen Gegenständen und Chemikalien in der Nähe des Gurtzeugs
- vermeiden Sie unnötig lange Sonneneinwirkung, denn UV Strahlung zerstört die Molekularstruktur des Materials
- vermeiden Sie den Kontakt mit Salzwasser oder säurehaltigen Flüssigkeiten
- wird das Gurtzeug für längere Zeit nicht benutzt, sollte speziell der Rückenprotektor, nicht zusammengepresst in einem kühlen, trockenen Raum gelagert werden.

Entsorgung:

Die in einem Gleitschirmgurtzeug eingesetzten Materialien fordern eine sachgerechte Entsorgung. Bitte ausgediente Geräte an uns zurücksenden. Diese werden von uns dann fachgerecht entsorgt.

Natur- und landschaftsverträgliches Verhalten:

Eigentlich selbstverständlich, aber hier nochmals ausdrücklich erwähnt: Bitte unseren naturnahen Sport so betreiben, dass Natur und Landschaft geschont werden!

Bitte nicht abseits der markierten Wege gehen, keinen Müll hinterlassen, nicht unnötig lärmern und die sensiblen Gleichgewichte im Gebirge respektieren.

Speziell am Startplatz ist unsere Rücksicht auf die Natur gefordert!

English version:

With the harness system Passenger / Passenger Air you bought one of the most comfortable and functional passenger harness, which is available on the market at present. Thank you for your confidence.

Please read this instructions carefully and consider, that Independence is not liable for accidents and damage, which result from disregarding of this operating instructions.

Technical description:

The Passenger Pro - Passenger Air is a harness for the use in a not motorized paraglider. The Passenger is designed as a tandem passenger harness and has no integrated rescue system container. It is tested according EN1651 and LTF 91/09. Certification No. Passenger Air: EAPR GZ-0046/13. Certification No. Passenger Pro: EAPR GZ-0047/13.

technical datas	Passenger Pro	Passenger Air
max. load	120 daN	120 daN
harness weight	2,8 kg	2,6 kg
hangpoint height	47 cm	47 cm
protector system	Mousse Bag	Airbag

Overview:



Passenger Pro



Passenger Air

- a) main suspension
- b) lateral chest belt with adjustment buckle
- c) safety T-system with chest belt buckle
- d) Mousse bag protector
- e) Airbag protector
- f) storage bag
- g) leg belts
- h) handle
- i) shoulder belt with adjustment buckle



Adjustment possibilities:

Adjustment possibilities are existing at the shoulder belts, the chest belt, the lateral chest belts and the leg straps. By the versatile adjusting possibilities of the Passenger Pro / Passenger Air we recommend in any case that all adjustments and settings are done in a simulator **before** the first flight to guarantee an optimal comfort.

The buckles of the chest and leg straps are secured against unintentional opening. To open these buckles you have to push both buttons of the buckle at the same time.

Adjust the chest belt:

The chest belt is closed with Click-Lock-buckles. If the chest belt is closed, also the falling out safety device (Safe-T-System) is closed. The Click-Lock buckles must be closed audibly! The length of the chest belt can be adjusted and should not be tightened too much.

Adjusting the shoulder belts:

Please note that with correct adjusting the shoulder belts are felt with light pressure on the shoulders. With the shoulder belts you adjust the harness on the pilot's height, but also you adjust the seating position between upright and lying.

Adjusting the lateral chest belts:

Adjusting the lateral chest belts take place as the third step and offers on one side again the variation of the seating position. On the other hand you adjust with the lateral chest belts the most comfortable seating position. During the adjustment pay attention to the fact that the body load is distributed equal on shoulder belt and lateral chest belt.

Adjusting of the leg belts:

When you put the harness on, please take care that the Click-Lock-buckles are closed correct and audible. The leg belts should be fastened tight but should leave your legs still enough space to move during take off and landing phase.

Operating notes:

Operation of the protector:

The Passenger Pro has a type certified back protector made out of a special foam, which is sewn in a nylon fabric cover (mousse bag). Before every take off you have to check that the protector is completely filled up with air. Especially on low temperatures and after long disuse of the protector (if compressed during storage) it may take a little longer to be inflated completely.

The Passenger Air has a type certified back protector which is filled by back pressure. The outline seams are reinforced that the protector is almost filled before take off. Before every take off the protector must be checked if the air intake with the valve is working.

During a hard landing the air inside of both protector systems will be compressed and the air will be deflated through the seams of the nylon fabric cover. The resulting deceleration distributes the impact energy over a longer period and protects the spine from extreme peak loads. The G-forces achieved in the type certification were very good. However, even the best back protection does not guarantee the prevention of back injuries!!!

For this reason, the protector should not be used for unnecessary seat board landings. With every use the protector will be less efficient and the effect of protection less - even if no damage is visible.

If a damage is visible the protector is not to be used anymore as well as after a hard landing!! In this case the protector must be exchanged or repaired from an authorised dealer/workshop.

Before use of the harness the following points should be checked:

- Outer shell of the protector and the entire belt system intact?
- Protector fully inflated (Passenger Pro)? Air intake working and protector almost filled (Passenger Air)?
- All harness buckles properly closed and adjusted?

Maintenance / service life of the protector:

The protector is almost maintenance free. On Passenger Pro the protector should be checked if it is in right position and the foam is fully inflated. The protector is, because of to the mounting position protected from mechanical damage.

The Passenger Air protector is to be checked before every take off if air intake is working and protector is almost filled.

For both systems: Visible damage (holes, cracks) must be repaired, otherwise the outer shell can break during an impact with a loss of damping.

After a hard landing with the use of the protector and if a damage is visible the protector must be repaired or exchanged by the manufacturer or an authorised dealer/workshop.

Tandem flights:

The Passenger is only suitable as a passenger harness.

Towing:

The Passenger Pro /Passenger Air is suitable for towing if the main carabiners are used as attachment points for the towing release. There are no separate attachment points to mount a towing release!

Please check the towing release manual for a correct adaption on the harness.

Behavior in particular cases

During water and strong wind landings the pilot should disconnect himself as soon as possible from the paraglider / harness after landing. For that please loosen the leg belts and then open the leg and chest buckles. We generally recommend to carry a webbing cutter!

For tree landings, etc. the pilot should first secure himself against a possible crash and should wait for professional help. Contrary to above recommendations, it is possible that a different behavior as described is required. The variety of possible situations not allows an universal or general advise for the right behavior. The right behavior is a case-to-case decision in full responsibility of the pilot. On tandem flights there is a special responsibility of the pilot for the passenger!

Lifetime and replacement of parts, repair advice

The Passenger Pro / Passenger Air is designed for high loads and stress. High demands were set in the choice of materials. The lifetime of the harness depends on a high degree of awareness and treatment of the pilot. We recommend to inspect the harness periodically for signs of wear. If necessary damaged components must be replaced.

Damaged components may only be repaired by the manufacturer or an authorized workshop. Only original parts are to be used!

If the harness is dirty, clean it only with water. Avoid mechanical stress as brush and rub. Chemical cleaners will damage fabric and webbing.

Maintenance, inspection, periodic check:

The Passenger / Passenger Air is almost maintenance free but it requires a regular check for damage. Regular inspection gives you the guarantee of a full function of the harness.

Take particular care that no dirt gets into the mechanic of the buckles and that all moving parts of the buckle are running free and are not damaged. If needed you can oil the buckles a little bit.

The maintenance of the protector is described separate.

The harness must undergo at least after 24 months a complete check. The carabiner must be replaced according the carabiner manufacturer instructions, lately after 1000 hours or 5 years. Only original carabiners are to be used! The periodic check must be documented.

Storage and transport:

In order to prevent unnecessary weakening of the harness we recommend for storage and transport:

- avoid high temperatures (for example: closed car in summer)
- avoid dealing with fire, sharp objects and chemicals close the harness
- avoid unnecessary long exposure to sunlight as ultraviolet radiation destroys the molecular structure of the material
- avoid contact with salt water or acid liquids
- if the harness is not in use for a long time, especially the back protector should not be stored compressed. Store the harness in a cool, dry place.

Disposal:

The materials used in a paragliding harness require proper disposal. Please return the worn-out equipment to us. The equipment will be disposed properly by us.

Nature- and environment friendly behaviour:

Actually it's self evident, but nevertheless mentioned particularly: Please do our nature near sport in a way which do not stress nature and environment!

Please do not walk beside the marked ways, don't leave your litter, don't make unnecessary loud noises and respect the sensitive balance in the mountains.

Especially at the take-off we have to take care for the nature!

